INSTITUT FÜR
SOZIALFORSCHUNG UND
GESELLSCHAFTSPOLITIK

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF MESSEN

Konzeption und kritische Reflexion eines Erhebungsinstruments

Dr. Jenny Bennett · Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG)

DeGEval Jahrestagung, Frankfurt

25. September 2026

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

DER ANWENDUNGSKONTEXT

Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit (AJS) in Bayern gefördert vom Europäischen Sozialfonds (ESF)

Zielgruppe	Junge Menschen mit sozialen und/oder individuellen Benachteiligungen, die nicht mehr vollzeitschulpflichtig und unter 25 Jahren sind, ohne Ausbildungsplatz
Maßnahme	Vorschaltprojekte: Vermittlung von Schlüsselkompetenzen sowie beruflichen Fertigkeiten und Kenntnissen, Betriebspraktika, Möglichkeit zum Erwerb eines Schulabschlusses und enge sozialpädagogische Begleitung
Ziele	Förderung der Ausbildungsreife, Einmündung in eine vollqualifizierende Ausbildung

Wie können Veränderungen in der Ausbildungsreife der Teilnehmenden gemessen werden?

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

WAS VERSTEHT MAN ÜBERHAUPT UNTER "AUSBILDUNGSREIFE"?

Schulische Basis-kenntnisse

Psycho-logische Leistungs merkmale

Physische Merkmale

Arbeitsver-halten/ Persönlich keit

Berufs-wahlreife

5 Merkmalsbereiche: 24 Items

Verhältnis zwischen Erwartungen und Anforderungen der Unternehmen und Kenntnisse und Kompetenzen (potenzieller) Auszubildender

Grundvoraussetzung zur Aufnahme und Ausübung einer Ausbildung

Ausbildungsreife ≠ Berufseignung ≠ Vermittelbarkeit

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

WARUM EIN EIGENES MESSINSTRUMENT?

Was wir nicht mehr wollten:

1 Retrospektive Bewertung durch Teilnehmende

Vergangenheit ← T_2

- **Kein tatsächlich erhobener Ausgangswert**
- Ausmaß der Veränderung bleibt unklar
- Frühere Situation muss am Ende erinnert und rekonstruiert werden
- Einordnung schwierig: welches Ergebnis ist positiv
- Klassische Erhebungsmethoden, z. B. Onlinebefragungen, führen zu eher geringen Rückläufen

2 Anfangs-/Endbewertung durch Projektpersonal

T_1 → Projektverlauf → T_2

- **T_1 schwierig: Fachkräfte kennen die Teilnehmenden noch kaum**
- Viele Merkmale werden erst im Projektverlauf sichtbar
- Erwartungen an Teilnehmende bzw. an die Wirkung der Maßnahme können Bewertungen beeinflussen
- Oftmals Personalfluktuation verzerrt Messergebnisse: individuelle Bewertungsmaßstäbe

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

KONZEPTION DES MESSINSTRUMENTS

Ausgangspunkt
NPAF-Kriterienkatalog

→

Operationalisierung
5 Merkmalsbereiche: 22 Items mit Fokus auf Berufswahlreife

→

Pretest
Überarbeitung + Zusatzitem

Bewusste Restriktionen

- keine ärztlichen oder psychologischen Eignungstests
- keine Zeugnis- oder Dokumentenanalyse
- keine systematische Beobachtung
- zielgruppengerechte Fragenformulierung

Was erfasst wird

- ausgewählte Indikatoren zu den 5 Merkmalsbereichen der Ausbildungsreife
- ausschließlich als subjektive Selbsteinschätzung
- 5-stufige Zustimmungsskala
- Paper-and-Pencil-Befragung am Projektort

Das Instrument misst nicht „die Ausbildungsreife“ als objektive Eigenschaft, sondern Selbstwahrnehmung.

Veränderungen können wichtige Erkenntnisse zur Selbstwirksamkeit liefern.

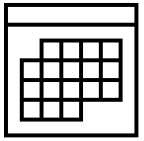
VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

ERHEBUNGSDESIGN IN DER PRAXIS

T_1 · Projekteintritt

22 Items Ausbildungsreife
+ Motivation, Erfahrungen, Erwartungen, Demografie

→ **Projektverlauf / Zeit** →



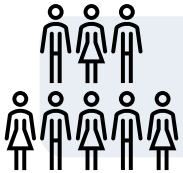
T_2 · Projektabschluss

dieselben 22 Items
+ Projektbewertung und Erwerbsstatus

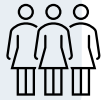
Durchführung
über die Projektträger

Verknüpfung
anonymer individueller Code

Feldphase
von 2018 bis 2022



1.173 Anfangsbefragungen · 637 Abschlussbefragungen



Für Veränderungsanalysen können nur verknüpfbare Anfangs- und Abschlussbefragungen genutzt werden: n=217.

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

AUSGANGSLAGE: WO BRENNT ES AM MEISTEN?

Anteil der Teilnehmenden mit Entwicklungsbedarf bei Projektbeginn

0–10 % = gering

Kommunikationsfähigkeit 6 %
Akzeptanz von Autorität 8 %
Durchhaltevermögen 9 %
Sorgfalt 10 %
Teamfähigkeit 10 %

11–20 % = moderat

Merkfähigkeit 15 %
Kritikfähigkeit 15 %
Konfliktfähigkeit 16 %
Zuverlässigkeit 16 %
Leistungsbereitschaft 17 %
Selbstorganisation 17 %
Verantwortungsbewusstsein 17 %
Gesundheit 18 %
Bearbeitungsgeschwindigkeit 20 %

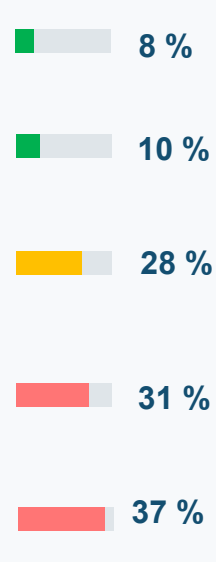
21–30 % = erhöht

Umgangsformen 21 %
Schreiben 23 %

31–41 % = hoch

Mathematik 41 %

Berufswahlreife



Entwicklungsbedarf = „trifft eher/überhaupt nicht zu“ bei positiv formulierten Items bzw. „trifft eher/voll zu“ bei negativ formulierten Items.
Quelle: ISG-Ausbildungsreifebefragung; (n=835–850).

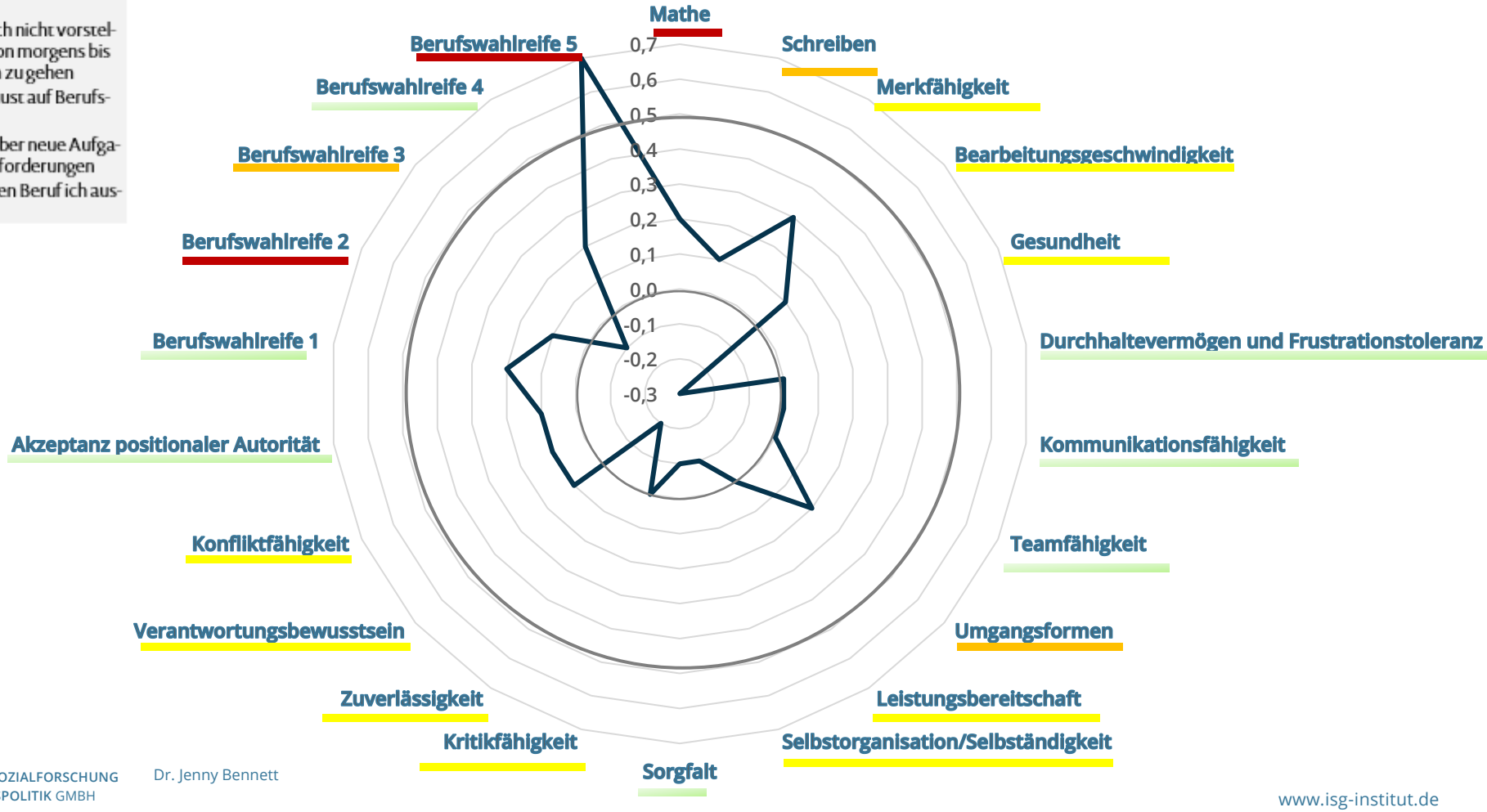
ISG – INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG UND GESELLSCHAFTSPOLITIK GMBH
Dr. Jenny Bennett

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

WAS VERÄNDERT SICH ZWISCHEN EINTRITT UND AUSTRITT IM DURCHSCHNITT?

Berufswahlreife

Item 1:	Ich kenne meine Stärken und Schwächen
Item 2:	Ich kann mir noch nicht vorstellen, jeden Tag von morgens bis abends arbeiten zu gehen
Item 3:	Ich habe keine Lust auf Berufsschulunterricht
Item 4:	Ich freue mich über neue Aufgaben und Herausforderungen
Item 5:	Ich weiß, welchen Beruf ich ausüben möchte



n = 217

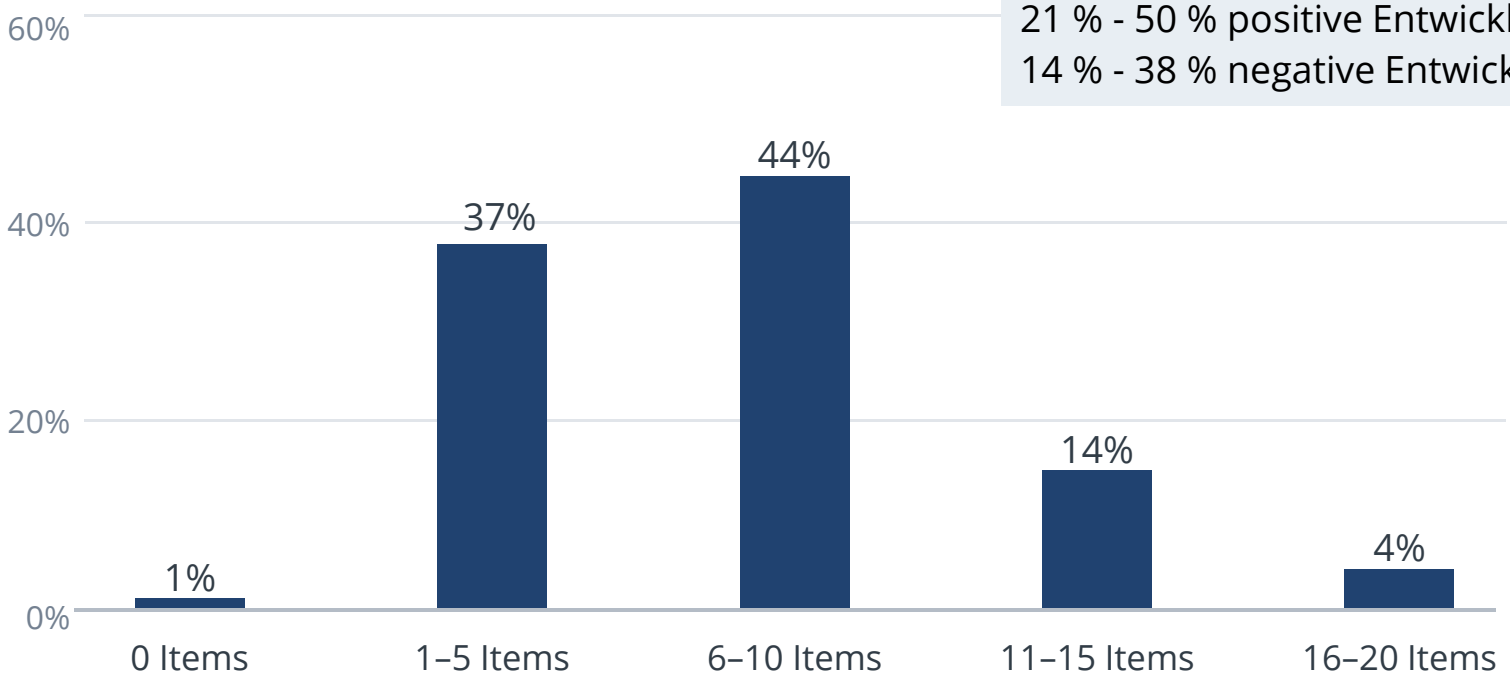
VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

WAS VERÄNDERT SICH ZWISCHEN EINTRITT UND AUSTRITT BEI DEN EINZELNEN TEILNEHMENDEN?

Differenzierte Entwicklungen

Pro Item

21 % - 50 % positive Entwicklungen
14 % - 38 % negative Entwicklungen

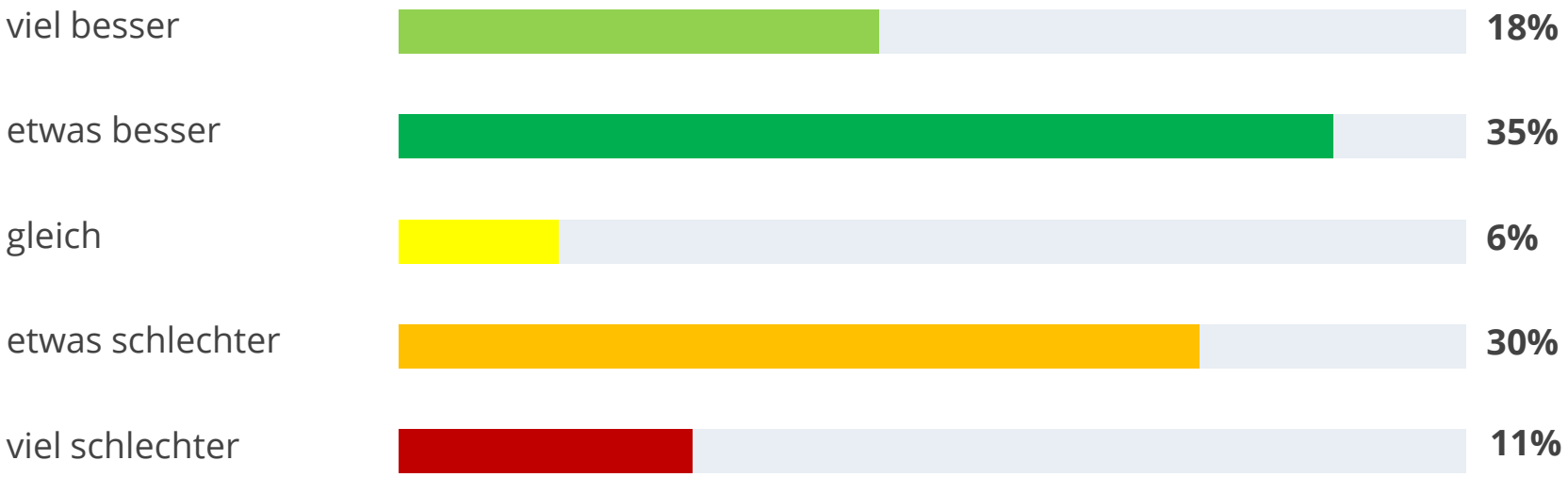


n = 217

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

NICHT ALLE ENTWICKELN SICH „NACH OBEN“

Veränderung des Ausbildungsreife-Index auf Individualebene



n = 161

53 % verbessern sich

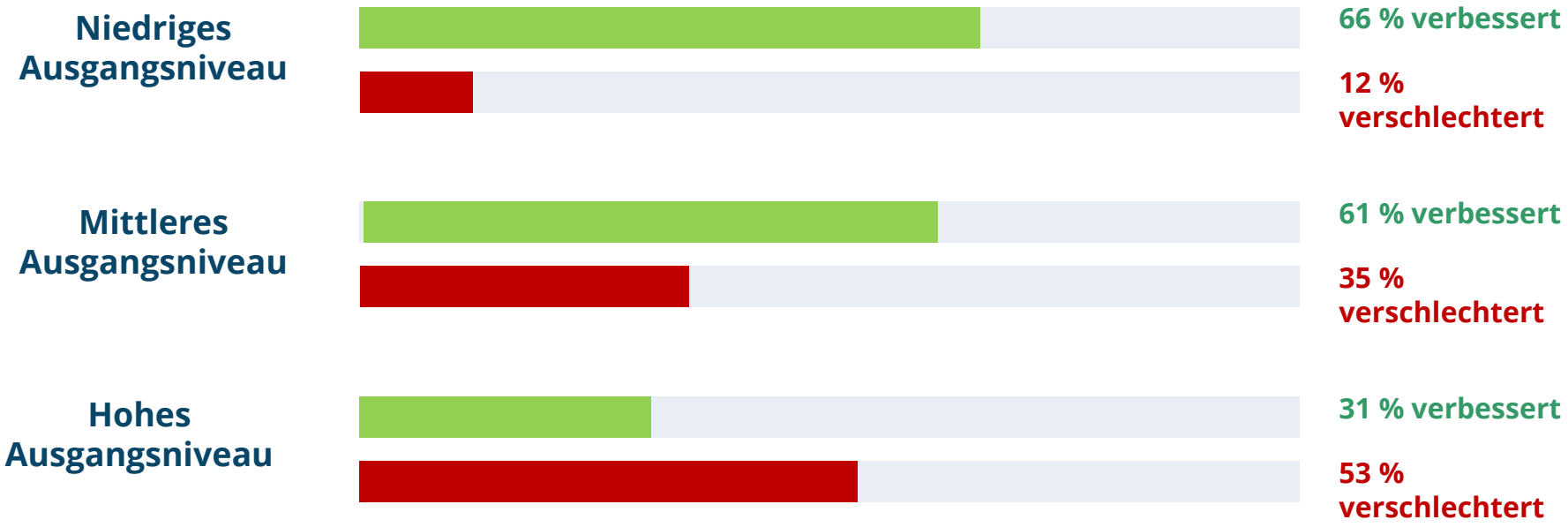
41 % verschlechtern sich

Index T_1: 79; Index T_2: 80 (Min: 34, Max: 107)

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

DER AUSGANGSPUNKT MACHT EINEN UNTERSCHIED

Veränderung nach Ausgangsniveau



VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

IST DIE AUSBILDUNGSREIFE DENN AUCH WIRKLICH SCHLECHTER?

T_1: „Das kann ich gut.“

↓

T_2: „Das kann ich weniger gut.“

- Tatsächliche **Verschlech-terung**
- Realistischere **Selbstein-schätzung**
- Veränderter **Referenz-rahmen**
- Gestiegene **Ansprüche an sich selbst**

→ Direktere intraindividuelle Veränderungsmessung ≠ automatisch validere Kompetenzmessung

→ Unabhängig vom Erklärungsmuster können negative Effekte auf die Selbstwirksamkeit resultieren

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

ANFANGS-/ENDMESSUNG: NÄHER AM VERLAUF – ABER NICHT PROBLEMLOS

Was sie ermöglicht

- Ausgangswert wird tatsächlich erhoben
- Differenzierte individuelle Veränderungen - insbesondere auch negative Entwicklungen – können sichtbar gemacht werden
- Einflüsse auf die wahrgenommene Selbstwirksamkeit werden deutlich
- Keine retrospektive Rekonstruktion des Ausgangszustands notwendig

Was in der Praxis bleibt

- Selbsteinschätzung bleibt Selbsteinschätzung: Vergleich zwischen Teilnehmenden schwierig
- Bewertungsmaßstab kann sich zwischen T_1 und T_2 verändern
- Große Ausfälle zwischen Anfangs- und Abschlussbefragung
- Hohe Mitwirkungsbereitschaft der Träger nötig

Hätten Sie das erwartet?

Ausgewählte retrospektive Ergebnisse zu dieser Befragung:

- 68 % stimmten zu, sich persönlich weiterentwickelt zu haben
- 68 % stimmten zu, berufliche Kompetenzen und Kenntnisse verbessert zu haben

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

FAZIT: IN DER PRAXIS GIBT ES KEINEN GOLDSTANDARD

1. Retrospektive Bewertung, Prä–Post-Messung, Fremdeinschätzung und Tests machen unterschiedliche Perspektiven auf Veränderung sichtbar.

2. Anfangs-/Endmessungen können individuelle Entwicklungsverläufe direkter abbilden als rein retrospektive Bewertungen – lösen das Validitätsproblem aber nicht.

Zeit verändert nicht nur Kompetenzen – möglicherweise auch Erfahrungen, Erwartungen und den Maßstab der Selbstbeurteilung.

3. Interpretation muss immer auch Messprozess, Referenzrahmen und Feldbedingungen mitdenken.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Jenny Bennett

ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik

Tel. 0221-130655 56

Mail: bennett@isg-institut.de

Evaluationsabschlussbericht:

https://www.esf.bayern.de/imperia/md/images/stmas/esf_2022/abschlussbericht_fa2_barrierefrei.pdf

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

BACKUP: TABELLE 17 – AUSGANGSSITUATION

Tabelle 17: Ausbildungsreife der Teilnehmer/innen bei Projektbeginn

		Vorschaltprojekte	
Indikator	Item*	Mittelwert	Teilnehmer/innen mit Defizit**
Schulische Basiskenntnisse			
Mathe	Mit Brüchen und Prozenten rechnen kann ich gut.	2,8	41%
Schreiben	Lange Texte zu schreiben oder zu lesen fällt mir schwer.	2,5	23%
Psychologische Leistungsmerkmale			
Merkfähigkeit	Ich habe ein gutes Gedächtnis.	3,5	15%
Bearbeitungsgeschwindigkeit	Andere müssen oft auf mich warten, weil ich oft länger brauche, um eine Aufgabe zu erledigen.	2,5	20%
Physische Merkmale			
Gesundheit	Ich bin oft krank und/oder habe Probleme mit meiner Gesundheit.	2,3	18%

Originaldarstellung aus dem Bericht.

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

BACKUP: TABELLE 17 – AUSGANGSSITUATION

Arbeitsverhalten und Persönlichkeit			
Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz	Wenn ich eine Aufgabe angefangen habe, bleibe ich auch bis zum Ende dabei.	3,8	9%
Kommunikationsfähigkeit	Ich kann gut zuhören.	4,1	6%
Konfliktfähigkeit	Wenn ich mit jemandem ein Problem habe, dann spreche ich es an.	3,7	16%
Kritikfähigkeit	Wenn mich jemand kritisiert, komme ich damit gut klar.	3,6	15%
Leistungsbereitschaft	Ich strenge mich an, auch wenn eine Aufgabe mir keinen Spaß macht.	3,5	17%
Selbstorganisation/Selbständigkeit	Ich kümmere mich immer rechtzeitig um meine persönlichen Sachen und halte Fristen ein.	3,6	17%
Sorgfalt	Mit Arbeitsmaterialien oder schriftlichen Unterlagen gehe ich immer sorgfältig um.	4,0	10%
Teamfähigkeit	Ich arbeite gerne mit anderen Leuten zusammen.	4,0	10%
Umgangsformen	Es ist mir unangenehm, wenn ich jemanden begrüßen soll, den ich nicht kenne.	2,2	21%
Verantwortungsbewusstsein	Mir fällt es leicht Verantwortung für mich und andere (z. B. in der Familie, Sport, Verein etc.) zu übernehmen.	3,6	17%
Zuverlässigkeit	Ich bin immer pünktlich.	3,7	16%
Akzeptanz positiver Autorität	Ich kann damit umgehen, wenn Vorgesetzte mir Anweisungen geben.	3,0	8%
Berufswahlreife			
	Ich kenne meine Stärken und Schwächen.	3,8	10%
	Ich kann mir noch nicht vorstellen, jeden Tag von morgens bis abends arbeiten zu gehen.	2,7	31%
	Ich habe keine Lust auf Berufsschulunterricht.	2,7	28%
	Ich freue mich über neue Aufgaben und Herausforderungen.	4,0	8%
	Ich weiß, welchen Beruf ich ausüben möchte.	3,1	37%

Originaldarstellung aus dem Bericht

* Kursive Items sind negativ formuliert.

** Anteile für „trifft eher/überhaupt nicht zu" (bei positiv formulierten Items) bzw." trifft eher bzw. total zu (bei negativ formulierten Items)

VERÄNDERUNGEN DER AUSBILDUNGSREIFE IM MAßNAHMEVERLAUF

BACKUP: TABELLE 19 – VERÄNDERUNG NACH GRUPPEN

Tabelle 19: Veränderung der Ausbildungsreife (Index) nach Gruppen

	Vorschaltprojekte										
Veränderung der Ausbildungsreife	Gesamt (n=161)	Männer (n=78)	Frauen (n=79)	Unter 18-Jährige (n=39)	18- bis 20-Jährige (n=86)	21 Jahre und älter (n=34)	aktiv um Ausbildung bemüht (n=85)	Praktikum gemacht (n=104)	Niedriges Ausgangsniveau* (n=44)	Mittleres Ausgangsniveau* (n=66)	Hohes Ausgangsniveau* (n=51)
viel besser (mehr als 10 Punkte verbessert)	18%	15%	20%	18%	15%	24%	19%	20%	27%	23%	4%
etwas besser (1 bis 10 Punkte verbessert)	35%	38%	32%	28%	41%	29%	33%	34%	39%	38%	27%
gleich (gleiche Punktzahl)	6%	8%	5%	3%	8%	6%	6%	7%	7%	5%	8%
etwas schlechter (1 bis 10 Punkte verschlechtert)	30%	29%	32%	38%	28%	26%	33%	29%	23%	24%	45%
viel schlechter (mehr als 10 Punkte verschlechtert)	11%	9%	11%	13%	8%	15%	9%	11%	5%	11%	16%

* Das Ausgangsniveau bezieht sich auf den Ausbildungsreife-Index bei Projektbeginn. Ein mittleres Ausgangsniveau entspricht dem Gruppenmittelwert aller Vorschaltprojekte (79 Punkte) bzw. aller Ausbildungsprojekte (83 Punkte) +/- 5 Indexpunkte. Ein niedriges Niveau liegt entsprechend darunter, ein hohes darüber.